

Balsam auf die Seele

Schöneberg siegt zu Hause – Bei acht Teams steht die Null

■ Erneut 36 Tore zu sehen wie am ersten Spieltag, das hätte vielleicht den Zuschauern zugesagt. Aber Trainer sind ja bekanntlich froh, wenn die Null steht. Und sie stand gleich acht Mal, nur 23 Treffer wurden anerkannt. Damit wissen nun viele Teams recht schnell, was sie immer zu Saisonbeginn herausfinden wollen, nämlich wo sie stehen.

Die ersten Antworten könnten lauten: Hinten sicher. Marienfelde (zweimal 4:0) und Johannisthal (nach 2:0 nun 0:0) sind sogar ganz ohne Gegentreffer. Wobei die Johannisthaler ganz nach dran waren am zweiten Dreier. Nur der Schiedsrichter spielte nicht mit.

Viel und laut gejubelt haben auch die Schöneberger. Wieder in der Landesliga zurück, klappt es auch mit dem Gewinnen wieder. „Das war Balsam auf un-

sere Seele“, sagte Schönebergs-Trainer nach dem ersten Heimsieg seit über einem Jahr Berlin-Liga – da gelang nämlich keiner. „Ich freue mich auf die nächsten Spiele“, blickt Bilek wieder optimistischer in die Zukunft.

An der Spitze thront mit dem SC Gatow nach zwei Spieltagen nicht ganz unüberraschend einer der Meister-

schaftsfavoriten. Die Spandauer ließen sich auch bei Charlottenburg-Wilmersdorf nicht überraschen. Der Aufsteiger sieht sich trotz der zweiten Niederlage aber im Soll – auch wenn es tabellarisch nicht so aussieht.

DIE LAGE

von Ingmar Höfgen

Die besten Torjäger

1. Hofmeister (SC Gatow) 4
2. Uzuner (Hilalspor)..... 3
- Ünal (Stern Marienfelde)..... 3

Die Mannschaft des 2. Spieltages (1. Abteilung)

